

Posener Zeitung.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Mittwoch, 10 November (Erscheint täglich drei Mal.)

Inserate 20 Pf. die sechsgehaltene Zeile oder deren Raum...

1875.

Annoucen: Annoncen-Bureau: In. Posen außer in der Expedition dieser Zeitung...

Annoucen: Annoncen-Bureau: In Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München...

Nr. 787

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark...

Die Zusammensetzung des höchsten Verwaltungsgeschichtshofes

zeigt eine eigentümliche Physiognomie. Außer dem einen Mitgliede von hervorragender Bedeutung, welches gerade auf diesem Gebiete die verdienstlichste Wirksamkeit entfaltet hat, dem Professor Gneiss, sind sämtliche übrigen Mitglieder aus den Aemtern der Ministerialräthe in den neuen Gerichtshof berufen worden.

Wir sehen hierbei von den Personen, denen dies Amt übertragen worden ist, gänzlich ab und erklären sofort ausdrücklich, daß unsere Einmündung auch nicht entfernt eine derselben treffen soll. Was uns bedauerlich erscheint ist das System, nach welchem die Ernennungen derartig erfolgt sind, daß die Mehrheit des Gerichtshofes den Anblick einer Ministerialkommission darbietet...

Nach der bisherigen Annahme sollte die Generalynode am 10. November berufen werden. Inzwischen ist gemeldet worden, daß der Kaiser den von dem evangel. Oberkirchenrath und dem Kultusministerium vereinbarten Entwurf für die definitive Generalynode nebst Motiven genehmigt und seine Vorlesung an die außerordentliche Generalynode befohlen hat...

Neben der ordnungsmäßigen Berufung durch den Landesherrn wird für die Synode das Recht beansprucht, aus eigenem Antriebe zusammenzutreten oder sich durch den Vorstand berufen zu lassen.

lichen Gesetzen erhoben werden. Für die einzelnen Akte dieser kirchlichen Gesetzgebung über müsse das Recht der Initiative gleichmäßig beiden Faktoren zustehen. Das Belantheit selbst dürfte zwar niemals Gegenstand der Gesetzgebung sein; doch dürfte eine organische, gesetzliche Fortbildung in Bezug auf religiösen Unterricht, auf die Formen des Kultus (in Aende und Liturgie), auf die Disziplin der Landeskirche nicht abgebrochen werden.

Die „Nat.-Ztg.“ brachte neulich einen Artikel, welcher den gegenwärtigen wirtschaftlichen Nothstand konstatierte. Dem Blatt ist mit Bezug darauf von einem bedeutenden Industriellen Mitteldeutschlands ein Schreiben zugegangen, das folgendes besagt:

Die Existenz eines wirtschaftlichen Nothstandes stelle ich ganz entschieden in Abrede und bemerke zur Legitimation meiner Behauptung, daß ich der Inhaber eines Engros- und Fabrik-Geschäfts in Baumwoll-, Wollen-, Feinen-, Hanf-, Garnen- und Webstoffen bin, ca 4000 Kunden in den verschiedensten Branchen habe und mein Wirkungskreis Mitteldeutschland von Hamburg bis Nürnberg und von Dresden bis Köln umfaßt.

Die Wahrheit dürfte auch hier in der Mitte liegen. Alle Industriellen leiden allerdings nicht, aber doch viele. Beweis: die vielfachen Einschränkungen im Betriebe, welche zahlreiche Fabriken durch Entlassung von Arbeitern und Herabsetzung der Arbeitszeit vornehmen.

Ein Glück, daß der Staat aus den Milliarden einige hundert Millionen für großartige Anlagen verwendet und die Kommunen, welche Anleihen aus dem Invalidenfonds erhielten, Bauten ausführen lassen, sonst würden viele Arbeiter, Handwerker und Industrielle brotlos sein.

Ein Wort über Schullehrer-Seminarien.

Zu den wichtigsten Gegenständen des Elementar-Schulwesens gehören die Lehrerseminare. Von deren richtiger Leitung und von der richtigen Ausbildung der Lehrer hängt ganz wesentlich die Schule ab. Bis zum Jahre 1874 gab es nur Lehrerseminare, namentlich katholische mit Internaten; alle Pädagogen erhielten im Seminar Wohnung und Kost.

verhindern und die bestehenden, wo es angeht, der gänzlischen oder partiellen Umwandlung in Externate dadurch zuführen, daß er die Geldebewilligungen danach einrichtet. Für die Internate hört man geltend machen: junge Leute müßten unter Kontrolle gehalten werden. Was diese bewirkt, deuteten wir schon an. Angesichts der früheren ultramontanen Erziehung will man jetzt durch die Internate eine nationale herstellen. Das wäre schon recht gut, ist aber leichter gesagt als erreicht.

Wir schließen, meint das rheinische Blatt, mit dem Wunsche: es möge auf dem betretenen Wege der Externate fortgeschritten, das Internat, wo es besteht, der bloßen Dressur entkleidet und das Bestreben darauf gerichtet werden, die Schullehrer-Seminarien möglichst in kleinere und mittlere Städte zu verlegen.

Deutschland.

△ Berlin, 8. November. Der Verein „Invalidendank“ zu Berlin hat seinen Jahresbericht pro 1874 zusammengestellt. Seine Aufgabe besteht darin, Invaliden des Krieges und Friedens kostenfrei Beschäftigung zu verschaffen und die dadurch entstehenden Kosten möglichst durch eine Annoncen-Vermittelung, einen Theater-Billetverkauf, eine Buchhandlung und ein Agentur- und Kommissionsgeschäft zu erwerben.

Beginn früherer Sessionen diesmal insofern vortheilhafter daran, als es ihm an Arbeit nicht fehlt; er hat auch bereits sehr wichtige Gesetze in Berathung genommen und dieselben nach ihrer Würdigung in erster Lesung an Kommissionen zur Vorberathung für die zweite Lesung verwiesen; daneben hat er eine größere Anzahl auf Elbschloßbringen befristeter Gesetze genehmigt.









